

## Baiersdorf erhöht die Grundsteuern für Bürger

**FINANZPROBLEME** Die Stadt Baiersdorf sieht sich gezwungen, ihre Einwohner zu belasten.

**Baiersdorf** – Die Stadt dreht an der Gehobenschraube. Grund sind erhebliche Finanzprobleme, zum größten Teil Folgen der Flut von 2007. Aber auch erhebliche Steuerausfälle trieben den Stadtrat in der jüngsten Sitzung den Schweiß auf die Stirn.

Erhöht wird zum 1. Januar der Hebesatz für die Grundsteuer A und B auf 450 Prozentpunkte (seit 1997 unverändert 330 v.H.). Jedoch soll die Steuererhöhung in zwei Jahren nach Möglichkeit wieder gesenkt werden. Leicht fiel den Räten die Entscheidung nicht. Parteiübergreifend war man sich einig, dass kein Weg am Griff in die Tasche der Bürger vorbeiführt,

hatte doch die Rechtsaufsicht beim Landratsamt Haushaltsdisziplin angemahnt.

Dorothea Neubauer (CSU) vertrat zusammen mit ihrem Fraktionskollegen Max Lobenhofer die Auffassung, 400 Prozentpunkte seien die absolute Obergrenze, die man den Bürgern noch zumuten könne. Jürgen Ries argumentierte für die SPD: Angesichts der zu erwartenden Einbußen, bei der Gewerbesteuer – sie sinkt um eine runde Million auf nur noch zwei Millionen Euro – sowie Ausfällen bei der Einkommensteuerbeteiligung, sei die Erhöhung unbedingt nötig. Jan Voigt (FW) erinnerte daran, dass die vor einigen Wochen noch freudig begrüßte Finanzspritze aus dem Konjunkturpaket des Bundes auf der Kippe stehe, schließlich müsse die Stadt bei der Finanzierung in Vorleistung gehen.

Ganz so dramatisch sieht Kämmerer Hans Hofmann die Sache nicht. Dem FT sagte er, dass sich die Kreditaufnahme als Folge der Flut erhöht habe. Die Kosten betragen vor der Katastrophe rund 450 000 Euro an Zins und Tilgung pro Jahr, jetzt sei mit knapp einer Million zu rechnen. Das erfordere Sparsamkeit und kostendeckende Gebühren. Es drohe keine Gefahr für die Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm (930 000 Euro für Gewässersanierung, 380 000 Euro für die energetische Sanierung des Rathauses). Die Rathaussanierung jedoch werde man wohl erst 2011 beginnen können. *st*

## Gräber, die ungeduldig machen

**FRIEDHOFSGESTALTUNG** Der Umgang mit den letzten Ruhestätten früherer Priester macht einige Bürger in Wiesenthau ungehalten. Der Konflikt schwelt seit Jahren.

VON UNSEREM MITARBEITER FRANZ GALSTER

**Wiesenthau** – „Wir sollten nicht nur neuankommende Priester feiern, sondern auch derer gedenken, die hier einst gewirkt haben“, meint Theo Kroder aus Wiesenthau kritisch.

Anlass der Kritik ist die feierliche Einführung des neuen Pfarradministrators Ireneusz Zorawski am morgigen Sonntag in der Pfarrkirche. Gleichzeitig werden einige Gläubige langsam ungeduldig, was das neu geplante Pfarrersgrab im Friedhof des Ortes angeht, auf dessen Gestaltung sie seit der Friedhofsrenovierung 2003 warten.

### Vier Steine im Zentrum

Sie wurde damals in zwei Schritten durchgeführt. So gab es vorher im Zentrum des Gottesackers eine Stelle mit vier Steinen für verstorbene Priester, die einst in Wiesenthau wirkten oder geboren wurden. Während der Renovierung wurde der Hauptweg im Friedhof begründet und verbreitert. Die Steine, mittlerweile recht verwittert, fanden damals am Rande des erweiterten Friedhofes eine provisorische Bleibe. Ein großer Gedenkstein mit allen Namen am neu geplanten Priestergrab, von der Gemeinde geschaffen, sollte an alter, exponierter Stelle errichtet werden. Und so gingen die Jahre ins Land.

Bürgermeister Hans Weisel versteht die Ungeduld mancher Bürger sehr wohl. Das Thema „Priestergrab“ wurde auch im Gemeinderat mit unterschiedlichen Meinungen bereits behan-



Vier Grabsteine verstorbener Priester liegen so abseitig, dass Theo Kroder sie kaum pflegen kann. Foto: Galster

delt. Und eigentlich will man das Grab erst anlegen, wenn hier wieder ein Priester begraben ist. Der letzte Pfarrer Müller will hier einst voraussichtlich seine letzte Ruhe finden. Während Bürgermeister Hans Weisel davon ausging, dass die Priesternamen hier nur zur Erinnerung stehen, klärte Theo Weisel bei einem Ortstermin auf, dass sie hier alle auch tatsächlich beerdigt wurden. Allerdings vor deutlich längerer Zeit als 25 Jahre, der üblichen Liegezeit.

Theo Kroder warf der Gemeinde vor, ihr Wort nicht zu halten. Über Jahre habe sie immer wieder die Herstellung des

Priestergrabs versprochen.

„Wir wollen ja, auch wenn es nicht unbedingt Aufgabe der Gemeinde ist, Gräber anzulegen“, so Hans Weisel. Dafür sei normalerweise die Kirchenstiftung zuständig. Eigentlich ist die Frage ja nur, wie und wann die Errichtung sinnvoll ist. Vor der Renovierung hätten die Steine trostlos verwahrlost dagestanden, hätten keinen wirklich interessiert. Erst, als man sie an den vorläufigen neuen Ort legte, zeigten Bürger mehr Aufmerksamkeit. Theo Kroder widersprach und betonte, das Priestergrab Kroder immer in Ehren gehalten zu haben.

Eine emotionale Aussprache endete in konstruktiven Ergebnissen. Bürgermeister Weisel hatte bereits den fertigen Entwurf des neuen Grabs dabei.

Er versprach, die Errichtung des großen Marmorkreuzes am Kopfende des geplanten Grabs bis Allerseelen dieses Jahr ausführen zu lassen. Darauf finden dann die Namen der vier Priester Platz. Das eigentliche Grab wird zu gegebener Zeit errichtet.

Theo Kroders Onkel, ein Wiesenthauer, ist einer der vier genannten Seelsorger und wurde 1970 hier beerdigt. Die Lösung erscheint allen tragbar.

### ANZEIGE

Nur noch bis zum 1. 11. 09!

Im Fluss der Geschichte  
Bamburgs Lebensader Regnitz  
25. 4. – 1. 11. 2009

HISTORISCHES MUSEUM

Alte Hofhaltung,  
Domplatz 7, 96049 Bamberg  
0951/5190746 (Kasse)  
Di-So 9-17 Uhr,  
www.lebensader-regnitz.de

MUSEEN DER STADT BAMBERG

## Hans Dorsch geht nach 47 Jahren

**FÜHRUNGSWECHSEL** Wretschitsch ist der Neue bei der Raiffeisenbank.

**Heiligenstadt** – Hans Dorsch wurde nach 47 Jahren bei der Raiffeisenbank Heiligenstadt in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger als neues Vorstandsmitglied ist Martin Wretschitsch. Er ist bereits seit 1994 Mitarbeiter der Genossenschaft in Heiligenstadt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Helmut Hänchen, sagte, dass mit Dorsch und vor zwei Jahren Helmut Leicht „zwei Urgesteine gegangen sind“. Mit seiner offenen Art habe Dorsch „immer guten Kontakt zu den Menschen – er wusste auch, wo den Leuten der Schuh drückt“. Nun nähmen mit Reinhard Dölfel und Martin Wretschitsch „zwei gute Leute das Ruder in die Hand“.

Der stellvertretende Bezirkspräsident des Genossenschaftsverbandes für Oberfranken, Gregor Scheller, dankte Hans Dorsch für seine 47-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Raiffeisenbank Heiligenstadt. Dorsch, der seine Ausbildung 1962 hier in Heiligenstadt begann, durchlief als Angestellter alle Sparten der Bank, bis er 1979 zum Vorstand der Bank berufen wurde. Während seiner



Bei der Verabschiedung (von links): Helmut Hänchen, Martin Wretschitsch, Hans Dorsch und Reinhold Dölfel. Foto: Georg Wolf

Dienstzeit wurde sowohl in der Bank, als auch im Warengeschäft kräftig investiert und gebaut. „Im Jahr 2002 zeichnete ihn der Deutsche Raiffeisenverband mit der Goldenen Ehrennadel aus“, so Gregor Scheller.

Manfred Ullrich, Vorsitzender des Genossenschafts-Kreisverbandes Bamberg, überbrachte die Grüße der Kollegen der Bamberger Genossenschaftsbanken und bedankte sich bei Hans Dorsch für die aktive Mit-

arbeit im Kreisverband. Bürgermeister Helmut Krämer dankte in seinem Grußwort für seine hervorragende und gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Heiligenstadt. Der neue Mann an der Spitze, Martin Wretschitsch, absolvierte das Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Regensburg und ist Diplom-Betriebswirt. Unter anderem war Wretschitsch Marketingleiter der Raiffeisenbank Ortenburg. *wo*

## Krenmarkt ändert Verkehrsführung

**Baiersdorf** – Am morgigen Sonntag, 20. September, findet der traditionelle Krenmarkt in Baiersdorf statt. Aus diesem Grund ist die Innenstadt in der Zeit von 7.30 Uhr bis 19 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Marktbesucher weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass keine Parkmöglichkeiten im Stadt-

zentrum vorhanden sind. Die Besucher werden gebeten den gebührenfreien Großparkplatz an der Linsengrabenstraße, den Parkplatz „Gießbeckplatz“, den Parkplatz „Anger-Aussee“ in Richtung Röttenbach, den Edeka-Parkplatz, die Park&Ride-Plätze am Bahnhof Baiersdorf und die Parkmöglichkeiten am

Sportzentrum des BSV Baiersdorf zu nutzen. Möglichst sollten öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Die Bevölkerung sollte wissen, dass die Bushaltestelle der Linie 252 „Baiersdorfer Hauptstraße“ bis 21. September, 8 Uhr, zur Haltestelle „Baiersdorf/Bahnhof“ verlegt wird.

### ANZEIGE

**Neueröffnung**

**Forchheim, Dreikirchenstraße 10  
(Dreikirchencenter neben Ayk Sonnenstudio)**

**Ihre preisgünstige Großvideothek mit der Top-Auswahl**

Regulärer Verleih  
Top-Neuheiten  
nur **1,25 €**  
pro Kalendertag

**Wochenend Spezial: 3 Filme 5,- Euro**

**Flatrate ab 14,95 €/mtl.**  
Kommen • Sehen • Staunen  
**Jeder Kunde erhält eine fabrikneue DVD geschenkt.**  
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 21.00 Uhr